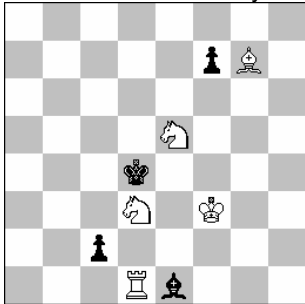


## Hilfsmatts und kein Ende ... (17) - Urdrucke

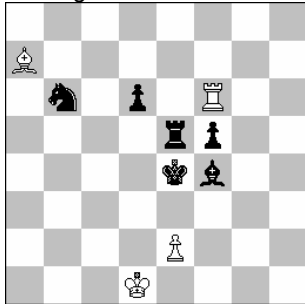
Die unten stehenden Urdrucke nehmen am Informturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter)!

**1416** Mlle. Pascale Piet  
FRA-Saint Jean de Braye



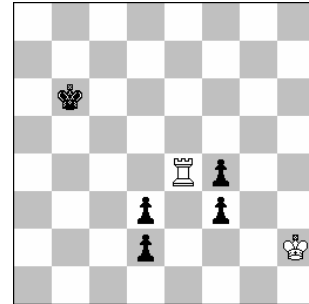
h#2 2 Lösungen (5+4)

**1417** Eberhard Schulze  
Vaihingen



h#2 b) -sLf4 (4+6/5)

**1418** Reinhardt Fiebig  
Hohndorf



h#5 (2+5)

**1416** (Piet) **1.Ld2 Sc4+ 2.Kxd3 Sb2#, 1.f6 Sf4+ 2.Kxe5 Td5#**. Schwarz verstellt die Batterielinie, der Verstellstein wirkt gleichzeitig als Fernblock. Die andere Batterie wird abgefeuert, die Vordersteine werden geschlagen. Aber jeweils bleibt ein nutzloser wT oder wL übrig. In diesem speziellen Fall würde ich deshalb eine Zeroposition vorziehen (a) -Td1, b) -Lg7], zumal dann zwei Mustermatts entstehen!

**1417** (Schulze) **a) 1.Ke3 Te6 2.Te4 Lxb6#, b) 1.Sd5 Le3 2.Te6 Txe6#**. Vor Jahren war dies ein Thema beim Sachsentreffen (Ein Zug erfolgt in einer Phase ohne Schlag, in der anderen mit.), schwarzer Funktionswechsel (Selbstblock und Schlagobjekt), Mustermatts.

**1418** (Fiebig) **1.f2 Kh3 2.f3 Th4 3.Kc5 Kg4 4.Kd4 Kf5+ 5.Ke3 Te4#**. Zweifacher schwarzer Fernblock, w-w Inder, Rückkehr des wT. Ein hübsches Minimal in Miniaturform!

Als ich vor wenigen Tagen nördlich vom Gardasee in der Burgruine Arco herumkraxelte, fand ich - für mich völlig überraschend - im einzig erhaltenen Raum 2 mittelalterliche Schachfresken. Da war die Freude natürlich groß und ich zückte sofort die Kamera.



<b>Herausgeber:</b>	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
<b>Erscheinungsweise:</b>	4 - 12 x im Jahr
<b>Abonnement:</b>	Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
<b>Versand:</b>	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
<b>Originale an:</b>	<b>Nur per e-mail (only with e-mail) <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a></b>
<b>Belegexemplare:</b>	Per e-mail
<b>Lösungen:</b>	und Kommentare bis zum <b>15.11.2016</b>
<b>Unkostenbeitrag:</b>	Keiner
<b>Informalturniere:</b>	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
<b>Preisrichter:</b>	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

# Gaudium

Ausgabe 169 (30. September 2016)  
Faltblatt für Problemschach

## In eigener Sache

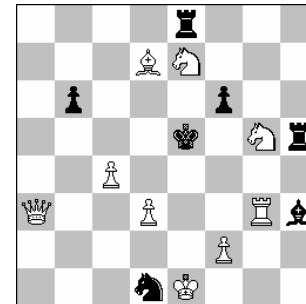
Im Januar beginnt tatsächlich schon wieder ein neuer zweijähriger Informalturnierzyklus. Gaudium sucht Freiwillige als Preisrichter in 4 Kategorien: orthodox (2#, 3#, n#), h#, s# und fairy. Bitte unterstützen Sie das kleine Faltblatt und melden Sie sich bei mir (e-Mail-Adresse im Impressum). Jeder ist willkommen! Ich kann dies nicht allein stemmen.

## Urdrucke

**Definitionen: schwarzes Andernachschach:** Nichtkönigliche Steine wechseln, wenn sie einen gegnerischen Stein schlagen, als Teil des Zuges die Farbe. In Nr. 1412 gilt dies nur für die schwarzen Steine. **Reflexmatt in n Zügen (r#n):** Weiß zieht an und zwingt Schwarz dazu, den weißen König spätestens im n-ten Zuge mattzusetzen, wobei beide Parteien an das Selbstschachverbot gebunden bleiben. Jedoch müssen beide Parteien einzügige Matts geben, wenn dies legal möglich ist.

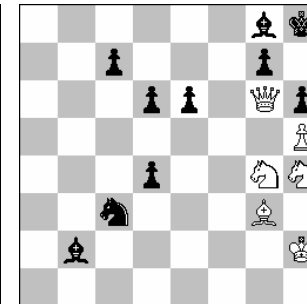
Und schon kann es wieder losgehen, viel Spaß beim Stöbern, Lösen und Kommentieren.

**1404** Valery Shanshin  
RUS-Tula



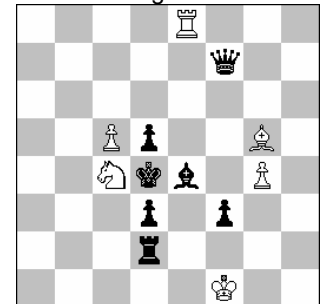
#2 (9+7)

**1405** Berthold Leibe  
Plauen



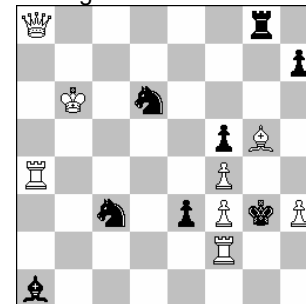
#6 (6+10)

**1406** Bas de Haas  
NLD-Driebergen



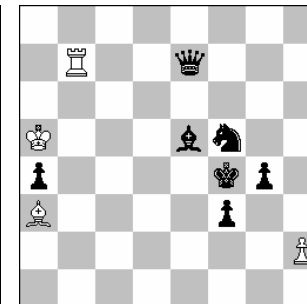
h#2 2 Lösungen (6+7)

**1407** Franz Pachl  
Ludwigshafen



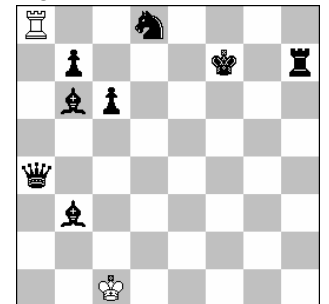
h#2 b) -sBe3 (8+8/7)

**1408** Christer Jonsson  
SWE-Skärholmen



h#2,5 b) sBa4->g3 (4+7)

**1409** Mihaiu Cioflanca  
ROM-Piatra Neamt



h#4 b) wTa8->g8 (2+8)

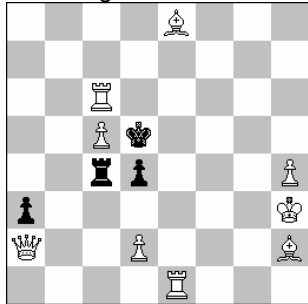
c) sSd8->e5

1410 Rodolfo Riva  
ITA-Galbiate



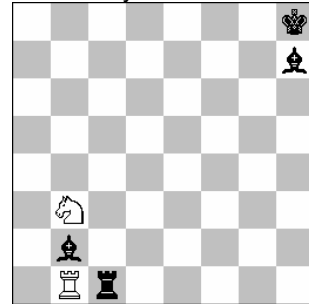
s#2 (9+14)

1411 Milomir Babic  
SRB-Belgrad



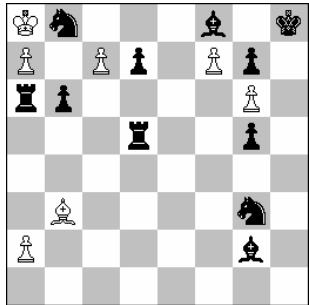
s#12 (9+4)

1412 Sébastien Luce  
FRA-Clichy



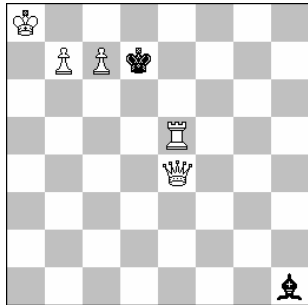
h#2,5 2 Lösungen (2+4)  
schwarzes Andernachschach

1413 Alberto Armeni  
ITA-Rom



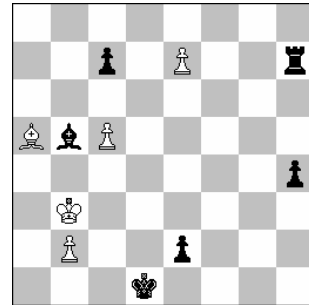
hs#3 b) -wLb3 (7/6+11)

1414 Torsten Linß  
LK-Colombo



r#5 b) -wDe4 (5/4+2)

1415 Manfred Ernst  
Holzwickede



s#6 Längstzüger (5+6)

## Lösungen aus Gaudium 166

1372 (Tschernjajewskij) 1.Sd3? c1~!; 1.Lf2? Kc1? 2.Le3#, aber 1. .. c1S!; 1.Lg3? Kc1? 2.Lf4#, aber 1. .. c1S!; **1.Kd4! c1D/c1S/Kc1 2.Td3/Tb2/Lg5#**. Alle Verteidigungen, auch die der Verführungen, erfolgen auf dem gleichen Feld! Dazu 3-facher Mattwechsel auf Kc1. "Hübsche Miniatur ohne wB. Gut zum Aufwärmen." [Berthold Leibe] "Nette Kleinigkeit zum Auftakt, Mustermatt bei Springerunterverwandlung." [Stefan Kalhorn]

1373 (Cioflanca+Nicolaescu) **a) 1.Txe5! (2.Dxe3#) cxd3/Kxe5/Sd5/Le4 2.Sxd3/Dd4/De4/Dxe4#**, 1.Kh6? cxd3!, 1.Dxg6? e2!, 1.De2? Lf3!. **b) 1.Kh6! (2.Tf8#, 2.Se2#)** und die Doppelrohung wird nur noch differenziert. "Macht mich etwas ratlos. Nach knalligen, abspielreichen a) kommt ein dröges b)." [Bert Kölske] "Die Anwandlung ist doch recht grob." [SK] In a) ein Gib-und-Nimm-Opferschlüssel, b) mit Fluchtfeldraub ist überflüssig.

1374 (Leibe) **1.Se6! gxf5! 2.Dxh8+ Kxh8! 3.Sg5 Kg8! 4.Lb2 nebst 5.h7#, 1. .. Lxa1! 2.Sxf8+ Kg8,h8 3.Sxg6+ Kh7! 4.Td7+ Lg7/Kg8 5.Txg7/h7#**. "Spektakuläre D-Opfer nach dem Motto: 'Du willst sie nicht? Du musst!' Sehr originell." [BK] Finde ich auch, denn dies scheint die Erstdarstellung von wechselseitigen Schlägen in den Ecken in einem orthodoxen Problem zu sein. Zumindestens fand ich nichts Gegenteiliges.

1375 (Jordan) 1.Kd3??, **1.Sb6+! Ke5 2.Sxc4+ Kd5 3.Sb6+ Ke5 4.Sd7+ Kd5 5.Kd3! b5! 6.axb6 e.p. Tc1 7.f8D! Lxf8! 8.e4+ fxe3 e.p. 9.Sf6+ Ke5 10.f4#**. Ein logischer Mehrzüger mit weißem und schwarzem en-passant-Schlag, Rückkehr und einer schwierigen Entscheidung für den Löser, wann genau f8D erfolgt. "Bevor dieses schöne Bauernmatt

zustande kommen kann, müssen drei s Bauern und der sL verschwinden bzw. weggelenkt werden - ganz schwierig dahinterzukommen. Toll." [BL] "Die Hauptvariante ist schön, ep-Schläge durch Weiß und Schwarz, dazu noch eine Bauernumwandlung." [Bernd Schwarzkopf] "Solides Problem." [BK] Eberhard Schulze monierte 5. .. b5, dass "wie ein Streckzug wirkt". Dies sieht aber nur so aus, denn ohne das BB-Paar a5,b7 ist die Aufgabe dualistisch!! Sicher ein Glück für den Autor, denn genau dadurch kommt erst ein 2. en-passant-Schlag hinzu.

1376 (Carf, J.-F.) **1.Kd4 Lb4 2.Ld3 e3#, 1.Kf4 Lc5 2.Lf5 Le3#**. Zwei harmonische Lösungen mit Mustermatts auf dem gleichen Feld. "Die Spiegelung an der e-Linie ist schnell zu sehen, trotzdem eine hübsche kleine Zwillingbildung." [SK] "Zwei nette Matts von e3 aus." [ES] "Der Mattzug erfolgt jeweils auf dem ursprünglichen Standfeld des sK." [Thomas Brieden] Für BK war es dagegen "zu banal".

1377 (Barsukov) a) 1. .. **Sc7 2.Kd4 Lxd5 3.De3 Sb5#**, b) 1. .. **Sg7 2.Sc3 Ld5 3.Kd4 Sxf5#**. "Schöne Symmetrie, zweimal Mustermatt, gefällt mir." [SK] "Ein Echo-Idealmatt, das mit Zwillingbildung und der Zugwiederholung Kd4 nicht mehr zeitgemäß daher kommt." [BK]

1378 (Jones) **a) 1. .. Tf4 2.Tg5 Lxc4+ 3.Ke5 Txe4+ 4.Kf5 Lxe6#, b) 1. .. Lc2 2.La2 Txe5+ 3.Kc4 Ld3+ 4.Kb3 Tb5#**. "Perfekte Harmonie! Der Autor hätte sich auch für den Zweispänner entscheiden können (wBb2 und f3, C+)." [BK] Ein beeindruckendes Stück, besonders wegen der weiten Fernblocks und des weißen Funktionswechsels.

1379 (Armeni) Satz: 1. .. **Txf7 2.De4+ Kxe4#, 1.Sg5! (Z) T~ 2.Dxc5+ Kxc5#, 1. .. Tf7 2.Dxc5+ (Mattwechsel zum Satz) Kxc5#, 1. .. Txc7 2.Dd5+ Kxd5#, 1. .. Txg5 2.Dxe4+ (Verteidigungswechsel zum Satz) Kxe4#, 1. .. Se,Sg~ 2.Sf3+ Sxf3#**. "Freimachen der L-Diagonale und der T-Horizontale mit je zwei verstellenden Figuren. Sehr interessant." [BL] "Das ist sehr schön. Der Schlüssel ist ein Multifunktionszug. ... Ausnutzung der gesamten Brettgröße, ohne überladen zu wirken." [SK] "Schaut auf den ersten Blick vielversprechend aus, ist aber dann doch recht einfach." [Erich Bartel]

1380 (Gatti) **1.h8D+! Sxh8 2.gxh8T+ Kg7 3.Th7+ Kxf8 4.a8L! a3 5.Lc6 a2 6.d8S Sc7#**. "Allumwandlung" [TB] im eigenwilligen Stil und Gewand. "Nach dem üblichen Eingangsschach-Gedonner die erwartete AUW. Ein bisschen viel Aufwand." [EB] "1.h8T+? scheitert natürlich an 1. .. Kxg7!" [BS]

1381 (Linß) **a) 1.f8T+! Kc7 2.b8L+! Kd7 3.Db7+ Ke6 4.Df7+ Ke5 5.Sf5+ Ke4 6.Dc4+ Kf3 7.La7 Th1#, b) 1.Da8+! Kc7 2.b8D+ Kd7 3.f8S+ Ke7 4.Dc7+ Kf6 5.Dad8+ Kf5 6.Df4+ Kxf4 7.Kh4 Th1#**. "AUW-Miniatur im Reflexschach. Fein gemacht und vielen Dank für die Widmung!" [EB] "Noch eine AUW, sogar in einer Miniatur, daher viel ansprechender." [BS]

1382 (Babic) **1.f6 e3 2.f5 exd4 3.f4 dxc5 4.f3 c6 5.f2 cxd7 6.f1S dxc8S 7.Sh2 Kxh2=**. "Doppelexcelsior verzögert mit UW in Ss." [EB] "Schwarz unterläßt den Doppelschritt, um W genug Zeit zum Fressen und Pattstellen zu geben. 2 x S-Unterverwandlung ... ist schön anzuschauen." [SK] "Was wollte der Autor zeigen? Die 100-Dollar-Variante im Hilfspatt (hier mit mehr Zügen als nötig) gibt es schon" [BS], der auch gleich einige Beispiele anfügte (z. B. P1109744 als 5-Züger oder P1201577 als Fünfstener, siehe PDB). Auch EB sandte letztere Aufgabe als Beispiel. - Mit beidseitig verzögertem Excelsior schickte BS noch ein Original mit, welches gleich 6 Steine einspart und in Gaudium später erscheint.

1383 (Luce) **1.Sa3 2.Sxb1(+sSd2) 3.Sxd2(+sSf1) 4.Sb3 5.Sxc1(+sSe2) 6.Sxe2(+sSg1) 7.Sc3 8.Sxd1(+sSe3) 9.Sxe3(+sSg2) 10.Sxf1(+sSh2) 11.Sg3#**. Sehr vergnüglich und amüsant! BS fand auch hier noch eine Nuance: 1 Zug länger und als One-Liner: W.: Sg1 (1), S.: Kh1 Sa1 Sb1 Sc1 (4), ser#12, Anti-Take & Make, 1.Se2 2.Sxc1(+sSe2) 3.Sxe2(+sSg1) 4.Sc3 5.Sxb1(+sSd2) 6.Sxd2(+sSf1) 7.Sb3 8.Sxa1(+sSc2) 9.Sxc2(+sSe3) 10.Sxe3(+sSg2) 11.Sxf1(+sSh2) 12.Sg3#. Vielleicht findet das der Autor SL akzeptabel und ist mit einer Koproduktion Luce+Schwarzkopf einverstanden, die dann die 1383 ersetzen würde?